

Entwicklung zur Demokratie in Österreich

Verfassung, Kampf um Gleichstellung und Demokratiedebatten in der Habsburgermonarchie (1867–1918)

von
Hanno Rebhan

1. Auflage

Tectum 2014

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de
ISBN 978 3 8288 3340 1

Hanno Rebhan

Entwicklung zur Demokratie in Österreich.

Verfassung, Kampf um Gleichstellung und Demokratiedebatten
in der Habsburgermonarchie (1867–1918)

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag;
Reihe: Geschichtswissenschaft; Bd. 24

© Tectum Verlag Marburg, 2014

ISBN: 978-3-8288-3340-1

ISSN: 1861-7468

Umschlagabbildung: wikipedia.org | Frauenreichskommitee und
Niederösterreichischer Landesausschuss 1917.

1. Reihe: Marie Schuller, Anna Boschek, Therese Schlesinger, Amalie Seidel,
Adelheid Popp, Gabriele Proft

2. Reihe: Josefine Deutsch, Marie Münzker, Amalie Pölzer, Marie Bock, Emmy
Freundlich, Anna Kaff, Olga Hönigsmann, Mathilde Eisler

Druck und Bindung: CPI buchbücher.de, Birkach

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de



Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Inhalt

Vorwort	5
Einleitung	11
1 Die Demokratisierung und Entdemokratisierung des politischen Systems vor 1867	37
Fazit: Innen- und außenpolitische Destabilisierung als Garant für die Demokratisierung des politischen Systems	67
2 Die Staatsgrundgesetze und die Demokratie	69
2.1 Die Bestimmungen der Staatsgrundgesetze 1867	75
2.2 Verfassungswirklichkeit: Grundrechte als subjektiv öffentliche Rechte und ein schwacher Reichsrat	88
Fazit: Die Existenz von demokratischen Elementen in einem nichtdemokratischen politischen System	105
3 Die „Alte Frauenbewegung“ und Demokratiedebatten zu politischen Rechten für Frauen	111
3.1 Die rechtliche Lage der Frauen vor 1848 und die Frauenbewegung in der Wiener Revolution 1848	111

3.2 „Vor dem Gesetz sind alle Staatsbürger gleich“? Der Gleichheitssatz im Frühkonstitutionalismus, Neoabsolutismus und Konstitutionalismus	125
3.3 Die „Alte Frauenbewegung“ in Österreich	131
3.3.1 Die bürgerlich-liberale Frauenbewegung	132
3.3.2 Die proletarische Frauenbewegung	141
3.3.3 Die katholische-christlichsoziale Frauenbewegung	150
3.4 Der Kampf um Gleichstellung bei politischen Rechten	154
3.4.1 Demokratiedebatten zur Beckschen Wahlrechtsreform im Abgeordnetenhaus 1906	158
3.4.2 Die „Agitation“ der Frauenbewegung zur Gleichstellung im Vereinsrecht	174
3.4.3 Demokratiedebatten während des Ersten Weltkrieges	182
Fazit: Die Organisierung von Frauen in politisch agierenden Vereinen und Wahlrechts- und Vereinsrechtsdebatten als demokratische Elemente	191
4 „Demokratie“ und die österreichische Sozialdemokratie	197
Fazit: Das paradoxe Verhalten der Sozialdemokratie in ihrem Kampf für die Demokratie in Theorie und Praxis und die Forderung nach dem Volk als „Souverän“	222
5 Wissenschaftliche Debatten zu „Demokratie“ und demokratischen Elementen	227

5.1 Edmund Bernatzik: Die Volkssouveränität in der Republik versus das Vorrecht auf Herrschaft des Monarchen	228
5.2 Ludwig Gumplowicz: Die Demokratie als Konstrukt wider die menschliche, gesellschaftliche und staatliche „Natur“	234
5.3 Georg Jellinek: Die Notwendigkeit eines Verfassungsgerichtshofes in Österreich und die Demokratie in einer Monarchie und einer Republik	242
5.4 Friedrich Tezner: Die Unmöglichkeit einer souveränen Volksvertretung in Cisleithanien	253
Fazit: Die (Un-)Möglichkeit der Etablierung demokratischer Elemente und der Demokratie	258
Zusammenfassung und Ausblick	263
Literatur- und Quellenverzeichnis	283